

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 34

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

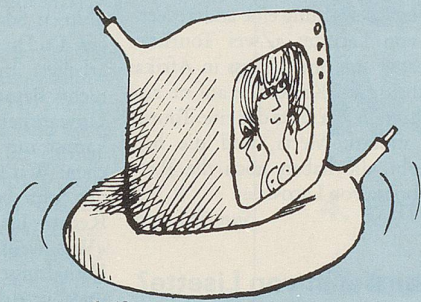
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

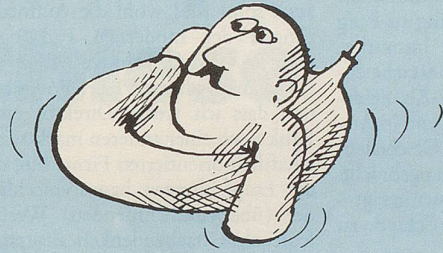
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

treten!

Der Nebelspalter-
Exklusivtip für die
nächsten Ferien



STAUBER



Sie können entspannt und in aller Ruhe für sich allein die Spanische Treppe bewundern, kein Souvenirhändler dreht Ihnen Plastik-Bernsteinketten zum äussersten günstigen Preis an – *metà prezzo, grande affare* – und kein Paparazzo ein Foto, auf dem Sie schief dastehen. Rom kommt zu Ihnen nach Hause, Ihre Ferienvertretung berichtet Ihnen brandheiss in der kühlen guten Stube, gegen einen Aufpreis mit zusätzlicher schauspielerischer Mimik, alles Erlebte. So können Sie jetzt Ferien entspannt geniessen.

... bis «Luxury-Service»

Mit dem Luxury-Service schöpft «Heimatstil» aus dem vollen der Möglichkeiten. Das Angebot ist so reichhaltig, dass hier ein paar Ideen genügen müssen. Der Double-Effekt zum Beispiel: Der Ferien-Doppelgänger ersetzt Sie in allen Belangen mit den Ihnen eigenen Gesten und Umgangsformen. Er sucht an Inbars den besten Platz in der ersten Reihe, die innige Freundschaft mit dem Maître-d'Hotel des teuersten Lokals am Platze und dem Türsteher des absoluten Non-Plus-Ultra-Must-Night-Clubs der ganzen Region. Die Vertretung talkt small mit den Schickies und Mickies der Upperclass, verteilt Visitenkarten und haucht die obligaten nichtssagenden Einladungen zu irgendeiner Party irgendwann, na man wird schon noch hören und sehen.

Alles wird peinlich genau protokolliert, damit später keine Missverständnisse entstehen mit Leuten, die Sie in Ihrer gewohn-

ten Umgebung wiedererkennen sollten. Ein professioneller Fotograf hält zudem die ganze Reise in einer druckreifen Dia-Reportage fest; für Videotexten stehen erfahrene Dokumentar-Filmer zur Verfügung. Wer gerne off season reist, sollte unbedingt diese Variante wählen. Sie werden später sofort wieder wie alte Bekannte begrüsst – zu Hause oder am Ferienort – und geniessen denselben hohen Status wie Ihre Double-Ferienvertretung zur Hochsaison. Die Texte für die Ansichtskarten werden in Auftrag gegeben; Sie wählen dabei aus mehreren Varianten aus. Sie instruieren dazu vorher den Ansichtskarten-Texter eingehend mit persönlichen Daten und Eigenheiten der Angeschriebenen.

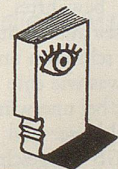
Die wohl teuerste Art, in Vertretung zu reisen, ist der Bildungsurlaub des Luxury-Service. Je nach Fachgebiet sucht die Firma die entsprechenden Leute, meist gestandene Akademiker. Aufwendig und dadurch um so teurer ist die Sache, wenn Sie zusätzlich Doubles wünschen. Unkomplizierter Bildungsurlaub wie Kunstreisen und Architekturreisen, Reisen nach bestimmten Themen wie «Kultur des Mittelalters in den Mittelmeerländern», «Die Römer im Norden», «Auf den Spuren Erasmus von Rotterdams» sind weniger kompliziert zu gestalten als zum Beispiel «Archäologische Entdeckungen auf der Halbinsel Sinai mit bisher unbekanntem Funden von der Arche Noah».

Stellen Sie sich vor: Sie setzen einen Teil Ihres Vermögens ein und lassen erfahrene Pioniere

zu einer gewagten Expedition aufbrechen, ohne die geringsten Strapazen und ohne nur das kleinste Risiko auf sich zu nehmen. Irgendeine Gegend wird sich schon finden, die noch jungfräulich ist und Ihnen den Platz im Geschichtsbuch sichert – und sei es einer der ersten Touristen-Mondflüge.

Die weniger begüterten Reisefans schliessen sich einem der schon vor der grossen Welle gegründeten Vereine «Ferien e.V.» an. Damit erhöhen Ferienreisende mit bescheidenem Einkommen ihr Ferienkapital beträchtlich und können sich gemeinsam exklusive Ferien erlauben; Reisen, die sie als Einzelgänger oder Paare nie hätten finanzieren können. Das verspricht gute Aussichten auch für die massentouristengeplagten Gegenden und Attraktionen, Strände und Grossstädte. Ihre Bewohner können aufatmen, die Landschaften werden erlöst ... Reisen wird für alle wieder wie zu Pionierzeiten.

Pünktchen auf dem i



FERIEN

öff